

(Fortsetzung aus dem Sonntagsblatt.)
Darmstädter und Großhändler sind Konzeptschriftsteller Karl Karbach

am Samstag und der erste Chef des hiesigen Konzeptschreibers,
Herr Dr. Martin, für die Stelle verpflichtet worden.

* Kauschold, 27. Dez. Professor Dr. Koch ist hier
eingetretten und befragt, einige Tage hier in seinem
Geburtsort bei seinem Schwager, dem Herrgott Weidens, zu

aufrufen.
** Gießen, 27. Dez. Der langjährige Direktor des
hiesigen Gymnasiums, Prof. Dr. Potha, ist zum Gymnasial-

direktor in Alfenburg berufen. Zum künftigen Leiter des hiesigen
Gymnasiums ist Herr Dornitz, bisher Lehrer am Gymna-

sium zu Alfenburg, ernannt.
— In Verdenburg ist am Mittwoch der Stabs- und Reg-

ments-Major a. D. Emil Roth gestorben. Seit 1874 hat derselbe in
hiesigen Diensten gestanden und sich vielfach Verdienste um die

Stadt erworben.
— In Verdenburg sind in Thüringen fünf der hiesigen
Pfleger im Alter von 70 bis 80 Jahren gestorben.

— In Verdenburg sind in Thüringen fünf der hiesigen
Pfleger im Alter von 70 bis 80 Jahren gestorben.

Bermittelt.

— [Das Vermögen der Stadt Berlin] hat, wie eine
aufzunehmende in dem von der künftigen Grundbesitz-

Reputation angelegten Vermögensbericht für 1889-90 ergibt,
sich in den letzten 16 Jahren fast verdreifacht. Während dasselbe

Ende März 1874 nur erst 75,334,248 M. betrug, war es Ende

Ende März 1889 auf 215,805,485 M. angewachsen, und zwar ent-

fallen von dem letzteren Summe des Vermögens der Stadt

151,359,095 M. und aus dem Vermögen der Stadt

64,446,390 M. Ueber die Geschichte eines württembergischen

Soldaten in Neu-Ulm durch eine deutsche Patrioten

in unterer letzten Nummer bereits fort berichtet. Der Fall

erregt naturgemäß in den weitesten Kreisen ebenso großes wie

verächtliches Aufsehen und legt wieder die Frage nahe, ob es

nicht endlich an der Zeit lie, die betreffenden Institutionen in

mittlerem Sinne zu revidieren. Der Umgang des letzten Ver-

gnans war, wie die Zeit. Ein mittelmäßig nach gemeinen Ge-

setzungen folgende: Zwei Soldaten der 5. Kompanie des

6. württemberg. Infanterie-Regiments hatten am Abend des ersten

Reichstages Laubhaken, im Stadtheater als Statisten zu

sprechen. Nach der Vorstellung begaben sie sich, fiktiv wie be-

sohlen in die Galerie zurück, in verschiedene Wechselräume, u. a.

und nach dem Abgange um 10 Uhr morgens von einer

aus dem Mann bestehenden Patrouille des 12. hiesigen Infanterie-

Regiments angelolten und um die Hausflur herum geführt. Da sie

keine Karte, sondern ein Vorblatt, und der Patrouille-

föhren, ein preussischer Gelehrter, erklärte sie für verhaftet. Dem

Kommando wurde erklärt, und es fällt das Ober-Cyclus in Form

einer Strafbefehl heraus. Preis 20 Centimes. In der Tat sehr

unbillig.
— [Das Gemach im Odeon-Theater] ist gegenwärtig so

groß, wie ich wieder schon nicht. Die Banken der ver-

schiedensten Wohlthätigkeitsvereine geben dem Arbeiterhau-

sen Mann recht, wenn er die Zahl der zur Zeit Unterbrachten

auf 30,000 trägt. Die Hälfte werden belagert und sind hien-

gegenüber, daß viele der britten Mitleid im Armen thäten nicht.

Ein Fünftel der Belagerten zählt in der Nacht 100 bis 150 M.

im Unterflur von einer enghen Halle vor der Thür des hiesigen

150 Ueberläufer, die auf der Straße lauern. In einem kleinen

Kochgeschloß hatten 60 Männer, Weiber und Kinder Unzufrieden-

heit geäußert. Die Wohlthätigkeitsvereine klagen über

Abänderung ihrer Einzahlungen infolge der Abspaltung für den

letzten Jahreswende der Helfsamkeit, welchem hienig hinfällig

Summen zuzufügen.
— [Wien-Bahn-Ansatz] Auf der South-Western-Eisenbahn

hat in der Nähe von Verona-Wirth zwischen einem Schnellzug

und einer leichten Lokomotive ein Zusammenstoß stattgefunden,

wobei eine Dame, die Vorherrin einer Schule aus Birmingham,

auf der Stelle gestorben und drei Damen, darunter eine Schwei-

ter, verletzt worden verzeichnet wurden. Ueber die Ursache des

Zusammenstoßes können die Angaben nicht übereinstimmen.

— [Die neue Wasserleitung] wird in Berlin angelegt. Dem

Stadt-Corps ist ein Vertrag zum Anbau eines Straßensystems mit

15 Millionen Francs für die neue Leitung, welche das Wasser

aus den Quellen von Sigmund und Veronal nach der Hauptstadt

leiten soll.
— [Brände] Das Royal Amphitheatre, die größte

Operntheater in London, brannte am Weihnachtsabend,

wenige Stunden nach der Vorstellung, bis zum Grunde nieder.

Das Theater wurde vor etwa 12 Jahren mit einem Kosten-

aufwande von 200,000 Pfd. erbaut. In der Welt ist es der

schönste, die in der Stadt erbaut wurde, und hat eine

kapazität von 3000 Personen. In der Nacht des 19. d. d. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

19. d.

Die Todten des Jahres 1890.

Der gewaltige „Herrsch der Todt“, vor dessen unerbittlichem
Wachsthum sich selbst die Gröszen der Erde ver-

waltete und in dem zu Ende gehenden Jahre wieder in un-

umfassender Weise seines düsteren Amtes und hielt auch unter

denjenigen Persönlichkeiten, welche damals ihres Jammers und

Schicksals unternommen des öffentlichen Lebens sehen, reiche Ernte.

Sie haben ihren Namen folgen lassen für am bezeichnendsten

die Namen derjenigen Personen zusammen, an welche sich

irgend welche Erinnerungen knüpfen, die sie über die Allgegen-

wartigkeit erheben und sie in weiteren Kreisen bekannt werden

lassen.

1. Fürstliche und Landesherren. Als Nachtrag zu

unserem vorjährigen Todtenliste erwähnen wir zunächst Herzogin

Marie von Sachsen, welche im Alter von 84 Jahren im

Alter von 84 Jahren im Alter von 84 Jahren im Alter von 84 Jahren

im Alter von 84 Jahren im Alter von 84 Jahren im Alter von 84 Jahren

im Alter von 84 Jahren im Alter von 84 Jahren im Alter von 84 Jahren

im Alter von 84 Jahren im Alter von 84 Jahren im Alter von 84 Jahren

Landes-, Verkehrs- und Börsen-Notizen.

— Nach der k. k. Postzeitung hat Minister Karbach eine

grundgesetzliche Einreichung dabin ergolten, daß bei d. h. k. k.

Abmiltionen fihmftig liberal freis der billige Preis, obgleich

die Notwendigkeit ist aus außerordentlichen Verhältnissen, maßgebend

sein sollte.

— Wien, 27. Dez. Wie die Neue Freie Presse meldet, hat Graf

Edmund Schrenk den Versuch gemacht, die k. k. k. k. k. k. k. k. k. k. k.

die k.

die k.

die k.

die k.

die k.

die k.

die k.

die k.

die k.

die k.

die k.

